# Bierstadter Zeitung

d Aglich mit Ausnahme der Sonn-Snerrage und toftet mit incl. Bringerlohn. Durch die monatha bi biggen vierteljährlich Mart 1.- und Beftellgelb.

Bugleich Anzeiger für das blane Ländchen. Betitzeile ober beren Raum 15 Pfg. Retlamen und Anzeigen im amtlichen Teil wecoen pro-Beile mit 80 Big. berechnet. Gingetragen in ber Boftzeitunge.Bifte unter Dr. 1110a

Der Angeigenpreis beträgt : für die fleinfpalige

(Ilmfaffend die Ortichaften : Muringen, Bredenheim, Delfenheim, Diebenbergen, Erbenheim, Defiloch, Igftadt, Rloppenheim, Daffenheim, Diebenbach, Raurod, Rorbenftadt, Rambach, Connenberg, Ballan, Wildfachfen.) femruf 2027.

Rebattion und Geschäftsftelle Bierftabt, Gde Morig. und Röberftrage

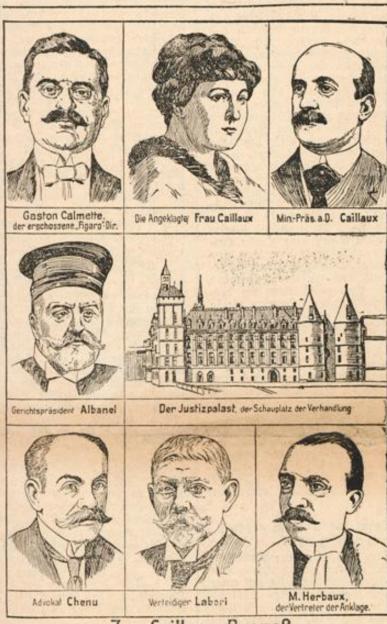
Redattion, Druf und Berlag Beinrich Schulge in Bierftabt.

Fernruf 2027.

172.

Samstag, den 25. Juli 1914.

14. Jahrgang.



Zum Caillaux - Prozeß.

# Reueste Nachrichten.

Ministerrat in Belgrad. Stimmung in Belgrad jest außerordentlich Beit Freitag in Belgrad jeht augerbet uns ich ein gericher Morgenstunde tagt uns Steitag in früher Morgenfinne. Ministers wie Boldenschentlicher Ministerrat. Winisters Beiditich ift bereits wieder nach Belgrad Las Cherreichische Altimatum wird in allgemein als für einen sonveränen Staat bergn bezeichnet. In Belgrad zweifelt niebatan bezeichnet. In Belgrad bibeiferbet iberde. Man ift sicher, daß Rufland iniberaus großen Schärfe ber öfterreichischen einem bewaffneten Gingreifen Desterreiche nicht aufehen werde. Es wird sogar geglaubt, daß Ausbruch eines Krieges auch Italien Defter-Dort in Alban en ernfte Schwi rigeiten ber ien Die Bebbllerung ift auf ben Ausbruch Des

Sut informierter Quelle will der Semliner insormierter Quelle will ver gegierne "Nat. Btg." ersahren haben, daß die st Regierung so lange als möglich damit zögern die Berung so lange als möglich dannt generale die Bertreich ich-ungarische Note zu beantwor-In efferreichisch-ungarische Note zu bennut.
der eineraußersten Ernftfall, wenn Desterreich-Undin Serbien mit Waffengewalt vorgehen follte, Sich sich anfangs vollkommen passiv ver-Dan birde Belgrad, das ohnehin strategisch ohne in blieg räumen und die öfterreichischen ohne ieben Widerstand in Serbien einmar-Salais alle dem König und den dern Balais alle dem König und dert der königlichen Familie gehörenden Wert-Rostiarleiten nach Risch fortgeschafft worden.

### Die öfterreichische Note.

Cerbiens Could. - Antwort binnen 48 Stunden.

() Der öfterreichifch-ungarifche Gefandte in Belgrad gat am Donnerstag nachmittag um 6 Uhr ber Roniglich ferbischen Regierung die erwartete Note überreicht. Sie legt in flaren Worten Die Schuld Der ferbifden Regierung an dem Attentat von Gerajewo bar, berlangt bie Beröffentlichung einer vorgefchriebenen Erflärung in dem Belgrader Regierungsorgan, die Entlassung der tompromittierten Offigiere und Die Unterbrudung ber großferbifden Propaganda. Bis Sonnabend um 6 Uhr abends wird die Antwort Gerbiens erwartet. - Die Note hat folgenden Wort-

"Am 31. Märs 1909 hat der ferbische Gesandte am Wiener Hofe im Auftrage seiner Regierung der Kaiserlichen und Königlichen Regierung solgende Erflarung abgegeben: Gerbien anerkennt, daß es durch die in Bosnien geschaffene Tatfache in feinen Rechten nicht berührt wurde und daß es sich bemgemäß den Entschließungen anpassen wird, die die Mächte in bezug auf den Artikel 25 des Berliner Bertrages treffen werden. Indem Serbien den Ratschlägen der Großmächte Folge leistet, berpflichtet es sich, die Haltung des Protestes und des Biderstandes, die es hinsichtlich ber Annexion seit dem bergangenen Oftober eingenom-men hat, aufzugeben, und es berpflichtet sich ferner, bie Richtung feiner gegenwärtigen Bolitit gegenüber Defterreich-Ungarn ju andern und fünftighin mit biefem letteren auf dem Juß freundnachbarlicher Beziehungen zu leben. Die Geschichte der letten Jahre und insbesondere die schmerzlichen Ereignisse des 28. Juni haben das Borhandensein einer subbersiben Bewegung in Gerbien erwiesen, beren Biel es ift, bon ber ofterreichifd-ungarifden Monarchie gewiffe Teile ihres Gebietes loszutrennen.

Diese Bewegung, die unter den Augen der serbischen Regierung entstand, hat in der Folge jenseits des Königreiches durch Akte des Terrorismus, durch eine Reihe von Attentaten und durch Morde Ausbrud gefunden. Beit entfernt, die in der Erflärung bom 31. Mars 1909 enthaltenen formellen Beroflichtungen ju erfüllen, hat die Röniglich ferbijche Regierung nichts getan, um diefe Bewegung gu unterbruden.

Gie bulbete bas verbrecherifche Ereiben ber berschiedenen gegen die Monarchie gerichteten Bereine und Bereinigungen, die zügellose Sprache der Presse, die Berherrlichung der Urheber von Attentaten, die Teilnahme von Offizieren und Beamten an subversieden Umtrieben. Sie duldete eine ungesunde Propaganda im öffentlichen Unterricht und duldete schließlich alle Manisestationen, die die serbische Bevölkerung zum Bas gegen die Manarchie und dur Berochtung ihrer die Maniseltationen, die die serbische Bevölkerung zum Haß gegen die Monarchie und zur Berachtung ihrer Einrichtungen verleiten konnte. Diese Duldung, der sich die Königlich serbische Regierung schuldig machte, hat noch in senem Moment angedauert, in dem die Ereignisse des 28. Juni der ganzen Welt die granen-hasten Folgen solcher Duldung zeigten und vor Augen gesührt haben. Es erhellt aus den Aussagen und Gespändnissen der verbrecherischen Urheber des Attentats vom 28. Juni, daß

und bag bie Morber bie Waffen und Bomben, mit benen fie ausgestattet waren, bon ferbischen Offigieren

ber Mord von Ecrajewo in Belgrad ansgehedt

venen sie ausgestattet waren, von setvischen Offizieren und Beamten erhielten, die der Narodna Obrana angehörten, und daß schließlich die Besörderung der Berbrecher und der Wassen nach Bosnien von leitenden serbischen Grenzorganen veranlaßt und durchgesührt wurde. Die angesührten Ergebnisse der Untersuchung gestaten es der K. und K. Negierung nicht, noch sänger die haltung abwartender Langmut zu beobachten, die sie der Kahre seinen Freihereien gegenüber einen wennen burch Sahre jenen Treibereien, gegenüber eingenommen batte, bie ihren Mittelpunkt in Belgrad haben und bon

hatte, die ihren Mittelpunkt in Belgrad haben und bon da auf die Gebiete der Monarchie übertragen werden. Diese Ergebnisse legen der K. und K. Regierung vielmehr die Pflicht auf, Umtrieden ein Ende zu dereiten, die eine kändige Bedrohung sür die Ruhe der Monarchie bilden. Um diesen Zwed zu erreichen, sieht sich die K. und K. Regierung gezwungen, von der serbischen Regierung eine offizielle Bersicherung zu verlangen, daß sie die gegen Cesterreich-Ungarn gerichtete Propaganda verurteilt, d. h. die Gesamtheit der Bestredungen, deren Endziel es ist, von der Monarchie Gebiete loszulösen, die ihr angebon ber Monarchie Gebiete loszulofen, bie ibr angehören, und bag fie fich berpflichtet, biefe berbrecherische und terroriftische Bropaganda mit allen Mitteln gu unterbrüden.

Um biefen Berpflichtungen einen feierlichen Charatter au geben, wird die Koniglich ferbische Regierung auf ber erften Seite ihres offiziellen Organes bom 26., b. h. 13. Juli alten Stils, nachfolgenbe

Erffärung

beröffentlichen: "Die Königlich ferbische Regierung ber-urteilt bie gegen Oesterreich-Ungarn gerichtete Bropa-uanva, o. g. Die Gejammeit jener Bestrebungen, Deren lehtes Ziel es ist, von der österreichisch-ungarischen Mo-narchte Gebiete loszutrennen, die ihr angehören, und sie bedauert aufrichtig die grauenhasten Folgen dieser verbrecherischen handlungen. Die Koniglich ferbische Regierung bedauert, daß ferbische Offigiere und Beamte an ber borgenannten Propaganda teilgenommen und bamit bie freundnachbarlichen Begiebungen gefährbet haben, bie gu pflegen sich die Königliche Regierung durch ihre Erklärung bom 31. März 1909 feierlichst verpflichtete. Die Königliche Regierung, die jeden Gedanken oder jeden Bersuch einer Einmischung in die Geschicke der Bewohner, was immer ein Teil Defterreich-Ungarns ift, migbilligend gurudweift, erachtet es für ihre Pflicht, Die Offiziere, Beamden und die gesamte Bebolferung bes Ronigreichs gang ausdrüdlich darauf ausmertsam zu machen, daß sie fünftighin mit äußerster Strenge gegen jene Bersonen borgehen wird, die sich derartiger Sandlungen schuldig machen sollten, Sandlungen, benen borzubeugen und die zu unterdrücken sie alle Anstrengungen machen wird."

Diefe Erflärung wird gleichzeitig gur Renninis ber Roniglichen Armee burch einen Tagesbefehl Seiner Majeftat bes Ronigs gebracht und in ben offiziellen Organen ber Armee veröffentlicht werben."

In der Rote wird bann weiter verlangt, bag bie ferbifche Regierung fich berpflichtet, 1. jebe gegen Defterreich aufreigende Beröffentlichung gu unterbruden; 2. bie ferbifchen Bereine mit antiofterreichifcher Tenbeng aufzulofen und ihre Propagandamittel gu tonfiszieren; 3. aus bem öffentlichen Unterricht alles zu entfernen, mas ber gegen Defterreich gerichteten Bropaganba bient; 4. Die Offiziere und Beamte zu entlassen, die dieser Propaganda schuldig sind; 5. einzuwilligen, daß österreichisch-ungarische Organe bei der Unterdrückung der Bewegung gegen die Donaumonarchie mitwirfen; 6. eine gerichtliche Unter-fuchung gegen die Mitglieder bes Komplotts, die fich auf serbischem Boben befinden, unter Mitwirfung österreichischer Organe einzuleiten; 7. die durch die Untersuchung des Attentates bloßgestellten Serben, den Major Boja Tantosic und den serbischen Staatsbeamten Cigonobic, ichleunigst gu verhaften; 8. burch wirtsame Dagnahmen bie Teilnahme ber ferbifchen Behörden an ber Ginichmuggelung bon Baffen und Explosivtorpern über bie Grenge ju berhinbern, jene Organe bes Grengbienftes, bie bem Urhebern bes Berbrechens bon Garajemo bei bem Uebertritt über bie Grenze bebilflich waren, aus bem Dienfte

ju entlaffen und ftreng gu bestrafen; 9. ber öfterreichischen Regierung Auftlarungen ju geben über die nicht gu recht-fertigenden Meußerungen ferbifcher Funftionare in Gerbien und im Auslande, die, ihrer offiziellen Stellung ungenchtet, nicht gezögert haben, fich nach bem Attentat vom 28. Juni in Interviews in feindlicher Beife gegen Defterreich-Ungarn auszusprechen; 10. Die öfterreichische Regierung obne Bergug bon ber Durchführung ber in ben borigen Bunften gujammengejagten Dagnahmen gu ber-

### Sieran foliegt fich in ber Rote das Ultimatum:

Die R. und R. Regierung erwartet bie Antwort ber Röniglichen Regierung fpateftens bis jum Samstag, ben 25. b. M., um 6 Uhr nachmittags. Angefügt an die Rote find fodann bie

Ergebniffe der Cerajewoer Unterfuchung:

Der Blan, ben Erghergog Frang Ferdinand ,rafrend feines Aufenthaltes in Gerajeno gu ermorden, murde in Belgrad von Gabrielowitich, Brincip, Redelito, einem ge-triffen Milan Ciganovic und Trifto Grabes unter Beihilfe bes Majors Boja Tantofic befchloffen. Die feche Bomben und vier Browningpiftolen famt Munition, deren fich ble Berbrecher als Wertzenge bedient haben, murden dem Brincip, Gabrinomitich und Grabes in Belgrad bon einem gewiffen Milan Ciganowie und bem Major Boja Tantofic berichafft und übergeben. Die Bomben find Sandgranaten and bem Waffenbepot ber ferbifchen Urmee in Stras gujemas. Ilm bas Gelingen bes Attentates gu fichern, unterwies Ciganowie den Princip, Gabrinovie und Grabes in der Sandhabung ber Granaten und gab in einem Balbe neben bem Schleffelbe von Topfcieder bem Brineip und Grabes Unterricht im Schiegen mit Browningpifto-Ien. Um bem Brincip, Gabrinovic und Grabes den Hebergang über die boenifch-herzegowinifche Grenge und die Ginfdmuggelung ihrer Baffen gu ermöglichen, wurde ein ganges geheimes Transporifofiem burch Ciganowitich or panifiert. Der Gintritt ber Berbrecher famt ihren Baffen nach Bosnien und der Bergegowina murbe von den Grenge hauptleuten bon Schabat und Losnica fowie bon ben Bollorganen Rudivoj Grbie von Lesnica mit Beihilfe mehrerer anderer Berfonen durchgeführt.

Europas Schidfalsftunde.

Europas Schidfalsftunde beginnt dumpf ju ichlagen. Die Rote, Die Defterreich-Ungarn ber ferbifden Regierung bat fiberreichen laffen, zeigt, baß bie Donaumonardie jum Meußersten entichloffen ift. Gie zeigt aber auch mit unwiderleglicher Deutlichfeit, daß unter ben Augen ber Regierung Ronig Beters und mit ihrer Dulbung ber tiftige Baum aufgewachsen ift, beffen Frucht die furchtbare Morbtat bon Gerajewo mar. Stodenben Bergens erwartet jest Europa die Antwort, die man im Ronat von Belgrad befchließen wird. Die Soffnung, baß fie auf Die Rote voll und gang eingeht, ift noch nicht geschwunden. Defterreiche Rote ift an fich fein Ultimatum, fie fagt noch nicht entweder - ober, und boch ift fie faft eine Rriegs. erflarung, benn gwifden ben Beilen fpringt beutlich bie Mobilifierungsorder ber öfterreichifchungarifden Behrmacht in die Augen. Wiberfest fich Gerbien, bann ift ber Rrieg ba. Go find benn jest aller Mugen auf Belgrad gerichtet und auf ben Staat, ber ben Gerben ben Ruden ftarft, auf Rugland. Denn bie Entscheibung, ob Rrieg, ob Frieden, ruht nicht allein in Serbiens Sauptftadt, fie rubt bornehmlich in Betersburg. Bielleicht erachtet Hußland ben Augenblid noch nicht für getommen an bem es bie Baffen mit Defterreich freugen wird, vielleicht gerabe jest noch nicht, wo im eigenen Lande gang bebenfliche Unruben befteben. Bie bem aber auch fei, wenn Rugland mit ben Baffen eingreift, bann wird Defterreich feinen deutschen Berbunbeten treu gur Geite haben, tomme, mas

Die Aufnahme ber Rote in Belgrab.

Der Anbalt ber Rote ber öfterreichifch-ungarifden

Regierung bat in Belgrab im erften Mugenblid wie eine Bombe gewirft und die größte Befturgung bervorge-Es fand fofort ein außerorbentlicher Minifterrat ffatt, in bem bie Rote eingehend besprochen wurde. leber bas Ergebnis ber Miniftergusammenfunft wird bas ftrengfte Stillichweigen beobachtet. Auch in ber Stadt felbst hat die öfterreichisch-ungarische Rote die größte Senfation bervorgerufen. Saft in allen Raffeebaufern bilbeten fich Gruppen, Die bie augenblidliche Laae erregt befprachen und fich in heftigen Angriffen gegen Defterreich-Ungarn ergingen. Es tam auch verschiedentlich ju ernfien Demonstrationen gegen Defterreich-Ungarn. Die gange Stimmung in Gerbien bentet bisber barauf bin, baß man den Krieg will.

Gine Birfularnote Defterreichs an Die Dachte.

Die öfterreichifch-ungarischen Botichafter im Deutschen Reich, in Frankreich, Großbritannien, Stalien, Rugland und ber Turfei find bon ber öfterreichisch-ungarischen Regierung beauftragt worden, ben Inhalt ber öfterrei-chisch-ungarischen Rote an die serbische Regierung gur Renntnis ber Regierung gu bringen, bei ber fie beglaubigt find und eine Birfularnote bingugufügen; aus ber

wir folgendes wiedergeben:

Serbien wurde (feit 1909) ber Bort einer verbrecherifchen Agitation. Es bilbeten fich Bereine und Bereinis gungen, die - fei es bor aller Belt, fei es im gebeimen bagu beftimmt waren, auf öfterreichifd-ungarifdem Territorium Unruben berborgurufen. Diefe Bereine und Bereinigngen gahlen gu ihren Mitgliebern Generale und Diplomaten, Staatsbeamte und Richter, mit einem Borte, führende Berjonlichfeiten ber offigiellen und nichtoffigiellen Belt bes Ronigreichs. Die ferbifche Breffe ficht bollfianbig im Dienfte biefer gegen Defterreich-Unbie bisher in Dagebonien Beschäftigung fanben, haben fich ber terroriftischen Propaganda gegen Defterreich-Ungarn gur Berfügung geftellt. Die ferbische Regierung hat fich nicht bemußigt gefeben, gegen biefe Umtriebe, benen Defterreich-Ungarn feit Jahren ausgesett ift, in irgendeiner Beife einzuschreiten. Die Roniglich Gerbische Regierung bat fobin ber feierlichen Erflärung bom 31. Macz 1909 nicht Genüge getan und fich foldergeftalt in Biterfpruch gefett mit bem Billen Guropas. Defterreich-Ungarn babe geglaubt, bag eine mobiwollenbe Saltung gegenüber bem politischen Interesse Gerbiens bas Ronig-reich am Ende noch veranlaffen werbe, eine gleiche Saltung gu beobachten. Defterreich-Ungarn erwartete eine folche Evolution ber politischen Ibeen in Gerbien, insbefonbere in bem Moment, als nach ben Ereigniffen bes Satres 1912 bie R. und R. Regierung burch ibre besintereffierte, von jedem Uebelwollen freie Saltung die fo bedeutende Bergrößerung Serbiens möglich machte. Das bem Rachbar feitens Defterreich-Ungarns befundete Bobitwollen hat jedoch bie Borgangsweise bes Ronig-reichs nicht geanbert, bas fortfubr, auf feinem Territorium eine Propaganda ju bulben, beren traurige Folgen am 28. Juni b. J. ber gangen Belt offenbar wurden. Bei biefer Lage ber Dinge bat fich bie R. und R. Regierung genotigt gefeben, einen neuen und bringenben Schritt in Belgrad zu unternehmen. Die R. und R. Regierung ift überzeugt, fich, indem fie biefen Schritt unternimmt, im vollen Ginflang mit ben Gefühlen aller zivilifierten Rationen gu befinden, die es nicht gugeben tonnen, bag ber gonigsmort gur Baffe wird, ber man fich ungeftraft im politifchen Rampfe bedienen burfe, und bag ber Friebe Europas unausgesett burch Umtriebe gestört werde, bie von Belgrad ausgeben.

### Der ferbifche Minifterprafibent ins Ausland abgereift und nach Belgrad gurudgefehrt?

Am Freitag veröffentlichte bas Belgraber Amtsblatt folgende bom Kronpringen-Regenten unterzeichnete Unfundigung: "Da Minifterprafibent Bafditich fich auf einer Reife im Innern befindet und unverzüglich ins Mustand abzureifen genötigt ift, fo wird ber Finangminifter Batichu ben Borfit im Minifterrat und bas Minifterium ber Muswartigen Angelegenheiten übernehmen."

hiernach tann es fich nur um eine Reife nach ber ruffijden Sauptstadt handeln, wo fich Bajditich aniceinend Rat und Beifung bolen will. Dagegen melbet einige Stunden fpater das Serbifche Bretteil. Bajchitich Freitag früh nach Belgrad gurucket Wenn bas gutrifft, bann icheint man in Serbitt erft mit Bintelgugen berfuchen, fondern gegenten Ernft ber öfterreichischen Rote flein beigeben in Die maßgebenden Faftoren in ber ferbilden bar dürsten sich dann wohl darüber klar geworden sein, es für sie nur noch ein "entweder — oder gliet: Die stillung der österreichischen Forderungen oder Untergang des Königraiche Untergang bes Ronigreichs.

> Politische Rundschau - Berlin. 24 3ml

- Berlin. Berling. - Berlin. Breibag am Breife nach England angetreten, von der er am 20. 200 gurudtehren wird.

:: Die Matrifularbeiträge. Die Matrifulat e werden in den näckten mieder trage werden in den nächften Reichsetat mied dem Sate von 80 Pfg. pro Kopf der gebetat gebet der einzelnen Bundesstaaten eingestellt, und Sat dürfte his auf beritanten eingestellt, get Sat dürfte bis auf weiteres, fofern nicht gen in den Finanzberhältnissen des Reiches ein beibehalten werden. Wenn unlängst angeregt aus der Initiative des Reichstages eine de Festlegung der Motrifulonteite bescheizusätzt. Festlegung der Matrikularbeiträge herbeizusiben würde eine solche Regelung, die eine Abändern Artikels 70 der Reichsverfassung zur Fosse wohl den Wünschen der Bundesregierungen entsprachen der Ber der Ber Reichster hat ber Berchandlungen Da aber der Reichstag bei den Berhandlungen die Reichsfinanzresorm einen solchen Borschlag Berbündeten Regierungen abgelehnt hat, Mehrbe Zunchmen, daß sich jeht hierfür eine Neichetage zusammensinden sollte. Der gegenn Beitpunft erscheint auch hierfür nicht sonderste eignet, da erst noch die Ergebnisse des steines keitpunkten Bestissteuergesekes abzumarten sein mit keit den Resinkteuergesekes abzumarten sein wieden tretenden Besitssteuergesetes abzuwarten fein

in Andickt? Weidebener Baragraphen der Reichierungsordnung noch für Nichte Beit all eine Menderung berichiedener Baragraphen der Reichierungsordnung noch für die Nichte Beit all eine Menderungsordnung noch für die Nichte Beit all eine Beit all eine Beit eine Beit eine Beit eine Beit eine Beit eine Beit all eine Beit alle Beit alle Beit eine Bei ficherungsordnung noch für die nächste Zeit 3u ten sein. Die Betitionen aus allen Teilen des die auf eine teilmaise geranden bei bei eine teilmaise geranden. die auf eine teisweise Nenderung der bestehend stimmungen hinzielen, sollen sich in der letzte derart gehäuft haben, daß das Reichsamt des d einigen Aenderungen princhtielt näher zu treten einigen Neuderungen pringipiell naber gu treten

Beichstagsfrichtnahl in Labiau, Wehlan. der Reichstagsstichwahl in dem Wahlfreise Beblau, der bis bor furzem durch den vergen. Abgeordneten Mosten (Aren der parot, parot, Abgeordneten Massow (kons.) bertreten wurdt, bielten am Donnerstag Bürgermeister Bagner (Fortschr. Bolksp.) 9072 und der Konservative at Schrewe-Kleinhof-Lapian 7650 Stimmen. meister Bagner ift somit wit airer Mehrbeit von meister Wagner ist somit mit einer Mehrheit pon Stimmen gewählt. — Die Sozialbemotraten bab der Stidwahl ihre fämtlichen Stimmen zugunste sorischrittlichen Kandibaten ab Archen

fortidrittlichen Kandidaten abgegeben. In Reid 4. 3ahlt die Fortidrittliche Bolfspartei nunmehr 4. geordnete und itali. geordnete und fteht damit in ber Fraftionsfairt

Begierung, bes berigen Standpunft der prenfischen Regierung. bet Gtaat für Lebrer feine Haftung übernehmen feit bie bie dies vielmehr Pflicht ber Kommunen fei, bie bit bifchul-Unterhaltungsloften zu tragen hätten, bat bet bische Landtag auf Grund eines freifonservaftet trages eine Novelle augenen ber bergentet bas bal trages eine Novelle angenommen, wonach bas Salle geseh auch auf Lehrer und Lehrerinnen bas Schieden auch auf Lehrer und Lehrerinnen bat aus eines Schandes ausgedehnt wird. Die Novelle hat sie abt auf die Unterschrift des Königs geharrt, erhalten, so daß die Novelle jeht Geseh geworden

? Rach Festsehung des Berichtes bertagte sich Kommission des preußischen Abgeordnetenhause Borberatung des Fideikommikgesehes die dum tober.

? Der frühere konservative Landtagsabgerts Geheimrat Hellmuth v. Beihe, ehemals gandtal Kreises Czarnikau, ist im Alter von 72 3ahres storben.

Schloß und Haide.

Roman bon Maria Lengen, bi Gebrigonbi. (Madidrud berboten.) "Beil er ein alter Mann und Ebas Grofbater ift. Es ift eine ber beften Früchte ber forgfältigen Erziehung, die

man in unfern Rreifen genießt, bag man uns bie Rudficht gegen ältere Berwandte und gegen die Frauen als unver-

brüchliche Bflicht betrachten lebrt."

"Das ift in Bahrheit ein iconer Grundfas," bemertte Malwine, Die ben lebhaften Bunfch begte, ben Frieden gwifchen ihrem Manne und ihrem Sausfreunde ju vermitteln. Gebhard ichien jedoch entichloffen gu fein, alles und jedes quer ju nehmen. "Ein Grundfat - ein ichoner Grundfat!" fcbrie er. "Als ob es in "unfern Kreifen" - er legte auf biefe beiben Borte eine unbeschreiblich bobnifche Betonung - überhaupt Grundfate gabe! Benn fie aber bennoch vorhanden fein follten, fo barf ich wenigftens behaupten, bag biejenigen, welche ber Berr Rittmeifter bon Brabwe fich angeeignet bat, weber ihm noch andern jum Borteil gereichen.

"Stellen Gie Dieje Behauptung nicht mit folder Giderbeit auf! Diefe Grundfate, fo boch ober fo niebrig Gie biefelben immerbin anschlagen mogen, feben mich in ben Stand, die glanzende Seirat zu ichließen, von der ich Ihnen borbin fprach. Sier ber Beweis dafür — "
Begierig nahm Gebhard ben Brief in Empfang, ben

Everbard ibm überreichte. Raum aber batte er einen Blid auf die Abreffe geworfen, als er ärgerlich und enttäuscht ausrief: "Das ift ja bie Sanbidrift Ihrer Grogmutter!

Das wird nicht viel zu bedeuten haben."
"Lesen Sie den Inhalt, mein Freund; ich bitte."
Das Schriftstud, welches Gebhard jeht entfaltete, um es ebenfo erftaunt als aufmertfam ju burchlesen, war allerbings von der alten Freifrau von Brabwe. Jedes Bort aber verbantte feinen Urfprung ber gemiffenlofen Schlaubeit bes Entels. Er hatte ben Brief verfaßt und feiner Großmutter überfandt, welche eine getreue Ropie babon geliefert hatte. Der Brief mar barauf berechnet, ibn erforberlichenfalls feinem Gaftfreunbe borgeigen gu tonnen. Die Baronin hatte fich bagu berbeigelaffen, obgleich alles, mas ber Rittmeifter fie in bem Schreiben fagen ließ, auf Unwahrheit beruhte. Es lag ihr fehr baran, Everbard I bag ich es fage - felbftbereiteten Berlegenheiten befreit,

aus feiner verzweifelten Lage gu befreien, und fo ergriff fie bas Mittel, welches er als bienlich bezeichnete, ohne barüber nachzudenten, ob es mit Bahrheit und Redlichfeit im Einflange ftebe.

Der Brief lautete:

Mein Lieber!

"Endlich habe ich die Genugtnung, bir mitteifen gu fonnen, bag bie Berbandlungen zwifden meinem erlauch ten Freunde, bem Berrn Grafen bon Algenbach, und mir jum Abichluß gedieben find. Der Ber: Graf hatte - bas fann ich bir nicht verichweigen - anfänglich verschiedene Bebenten. Allein bie Borliebe feiner fiebensmurbigen Glemablin für bich bat fie alle befeitigt. Der Graf geftand mir. baß er zwar gewünscht babe, für bie Romteffe, feine einzige Tochter, einen Gemabl gu finben, ber ihr nicht blog in bezug auf feine Abstammung, fonbern auch in Sinfict auf materiellen Befis ebenburtig fei. Beil aber bie Grafin einen fo boben Bert barauf lege, in eine nabe Berbinduna mit und gu treten und weil bie Rudficht, bie bu ftets gegen bie alteren Damen in ber Gefellichaft beobachteft, fie überzeugt baben, bag bie junge Grafin fein größeres Blud finden tonne, ale eine Seirat mit bir ihr bieten wurde. wolle auch er feine Ginwilliaung nicht vorenthalten.

Es ift alfo an bir, bich fobald als möglich nach Sollnbofen gu begeben, um beiner fünftigen Braut ben Sof gu machen. Benn ich auch nicht zweifle, bag bie Romteffe, beren Gute man allgemein bewundert, fich, wie es ibr ziemt, als eine geborfame Tochter beweisen wird, fo barfft

bu boch feinesfalls gogern. Schließlich muß ich bich noch bitten, ben Befuch bei beinem Freunde, bem herrn Schwandheim, abgutfirgen, fo angenehm er auch fein mag. Der Graf erwartet bich spätestens bis jum 22. in Sollnhofen. Er wünscht namlich alle nötigen Formalitäten rafch ju ordnen, bamit nach Befeitigung berfelben beine Bermahlung mit feiner Tochter unberzüglich ftattfinben fann. Dr. Billmer, bes Grafen Argt, halt es für unerläßlich, bag bie Romieffe Franzista ben Binter im füblichen Frantreich — in Bau ober Cannes — zubringt, und ber Graf meint, baß Ibr spätestens bis zum 15. Oftober euere Sochzeitsreise antreten tonntet. Diese Ginrichtung scheint mir für alle Teile febr angenehm, weil fie bich bon allen - bergeibe,

und der Komiesse Franziska zu einem passenden gefahrten verhilft.

Deinen nächsten Brief hoffe ich also aus Granzisch zu erhalten. Bis dahin bin ich beine getreue Grahmen. Ausliane b. Brahwe, geb. Gräfin Avrnach. Aloster Ravensbruch, Montag Abend. Dieses wunderliche, gezierte perbränte Dieses wunderliche, gezierte, verbrämte Gitt imponierte dem jungen Schwandbeim nicht werlichen bie mannigfachen, ichelnbar mit bet battnissen und der Lage bas Mittmeister siebereimenbet baltniffen und ber Lage bes Rittmeiftere in G den Einzelheiten bem Inhalte bes Mriefes in Ge Augen einen großen Anschein von Mabrbeit. Grungfam, Zeile für Zeile burch, manchen Sab biefe merkam wiederholend, und als er fich auf mit ber Sachlage vertraut gewacht. 30 haben ab mit ber Sachlage vertraut gewacht. mit ber Sachlage vertraut gemacht ju haben an gweifelte er nicht fangen ben gemacht genachten gem zweiselte er nicht langer an ben giangenben bit in Everbards. Rach ben bitteren Worten jeboch, meicht ihm und bem Rittmalbeten Worten morben wolcht mochte er nicht sofort ben Ton zu treffen, in welche

jest einlenken zu muffen glaubte. Er wandte sich deshalb an seine Fran mit bem gib verwundert, halb freudigen Musrus: gigenback wine, er bekommt die junge Gräfin von Lippen, als abatte er das lette Paart west auf den Lippen, hatte er bas lette Wort noch auf ben Subjen fei es, weit Molming in noch auf Subjaem seit es, weil Malwine ihn mit ungläubigen Gebanke fallen let es, weil Malwine ihn mit ungläubigem bei fam bei blidte, sei es, weil ihm selbst ber gleiche Frau — sichtlich zusamensuhr, ger wie ih spiürzt anstarrte und zögernd fragte: ift bas nicht benn? . . Die Gräsin Algenbach — ift bas nicht wie die . . Romtesse, bei der es hier . . .

Finger bedächtig über die Stier . . . . Gr film graßen "Lieber Gebhard," gab Everhard mit großen meine jur Antwort, "ich bitte, zu bedenten, baß Gie von fünftigen Frau fprechen " die, welche ich meine?"

Mgenhach

Menn Ihre Gedanken sich mit Frantiska ber ichten Wischen Westenbech zu Sollnbosen beschäftigen, es ober heiser meister mit einer Förmlichkeit, welche selbst in Index Wann verspotte, "so ift die Dame, welche ich nennen die Ehre haben werde, meine Gemahlin zu Gegenstand Ihres Nachsinnens."

### Lofales.

Beiterbericht für Conntag, den 26. Juli. Bewölft, Zeitweise Regenschauer, fühl, zeitweilig auffrijdende mefiliche Binde.

Rahnenweihe und Bogelichießen halt am Maight Sonntag ber Schugenverein in Connenberg ab. the Bahne ift hauptiachlich von ben Danien bes Berting geftiffet. Das icone Bereinsemblem ift in Biesbaben in Shaufenfter bes herrn Bruno Bandt, Rirchgaffe 56

Rambach. Submiffioneblute. Im Gubbiffionemege bergeben, wurden bie Tünderarbeiten in ber Soule, Dit 257.90 mar 2. Schäfer bechifordernder, entgegen ftanden als Mindeftfordernte R. und Bith. Biber mit 155.12. Der Unterschied ift bier alfo 102.78 Dft.

tommen in Betracht 4 Schulfale und bas Treppenhaus. Die Ortsgruppe Wiesbaden des "Bundes lettider Bodenreformer" (Geschäftsstelle Alexandrainge 21.) bielt am 17. ds. Mts. ihre vierte Bersamm. ang ab. Abgeseben von einer Besprechung zweier Ginabnichen Sypothetenauftalt, 2.) um Borforge zu treffen, bei bei Dupothetenanftalt, 2.) um Botjorge Bobenfpetulation mitthun bateren Gingemeindungen jede Bobenfpetulation wierbunden wird, wurde auch die Frage ber Jugendspiel-Mobt in Biesbaden, Die im "Biesbadener Tagblatt" icon Beighaben, Die im "Biesbabener Lugoweisen Beifamms lang ben dann ju folgender Refolution: "Bei ber Bedeu-tang ber Spiel., Sport- und Turnplage für unfere Rinder betanwachsende Jugend und in anbetracht bes großen in alleste ift es Pflicht Dingels an solchen Platen in Wiesbaden, ift es Pflicht in Stadwerwaltung, jedes mögliche Opfer zu bringen, um biefem Gebiete gefunde Berhältnisse zu schaffen. Bor allen Gebiete gefunde Berhaltnine ju judie eine weitthift Bobenpolitit bafur Gorge tragen, bag bas lebel bit beiteren Entwidlung ber Stadt nicht noch größer birb Unbedingt muffen beshalb für Die Folgezeit Spiel. babe bon vornherein vorgeseben werden bei ben Bebauunge. Manin jur Ertweiterung ber Stadt.

Meifterprüfung. Bei ber unter ber Leitung bet Obermeiftere Inlius Mattern-Biesbaben borgenommeun Beufchergewerbe bestanden die Fleischer-wiftetnessen im Fleischergewerbe bestanden die Fleischerbeifetptufung im Fleischergewerbe bestanden die Biebrich, J. Löwenstein in Grauenstein und A. Salmon in Frauenftein und A. Salmon

Tomfie ber Gin- und Alusbrecherfonig. In 34 Comfie der Gin- und Ausbretige geburtige Liglopher Bobann Tomfic, der jur Beit in ber Strafan-Mil Marienschloß bei Bugbach eine breizehnjährige Buchtbreiftrafe berbugt, hatt fich burch feine verwegenen Ginbitte in ber Broving Deffen-Raffau und dim Großher-Deffen einen Ramen gemacht. Doch bekannter Deffen einen Ramen gemaan. Debe berebtes bie berebtes dais bon feiner Gewandtheit und unglaubliden Rorpertraft bein. Diesemal will man ibm aber feine "Strafunterbanne" mehr gewähren und beshalb läßt bie Unftaltemobilung in Marienschloß ibm ein Separce schaffen and beffen bide Mauern zu gelangen auch die enormen bitteafte Comfics nicht ausreichen werden. Aber auch abne Sicherheitemagnahmen bat man gegen ibn getroffen. be führten ibn beute zwei beffifche Gendarmen ber Biedatente ibn beute zwei heifische Gendarmen bie am 7. Dumber b. 3. in Dorfweil verübten Ginbruchs, bei d m Burft und Fleischwaren, ein Meggermeffer und ein dutft. und Rleischwaren, ein Meggermeffet und bir bie Banbe fielen, jur Rechenschaft jog. Tomfic batts am 6. September gelungen auf ber Sahrt zu einem Beran 6. Ceptember gelungen auf der Fahrt gu einen fahrenden for im entenin burch einen funnen Sprung aus dem fahrenden age in entweichen, trogdem mit feiner Bewachung zwei betraut waren. Bollständig mittelos und auch obne Bettigen waren. Bollständig mittelos und auch bei Bettigen wandte er fich nach Dorfweil, wo Bettuch und einen Rod in einer Duble, die Burft-

waren in einer Gaftwirticaft erbeutete. Tomfic geftanb beute bie Sat ein und wurde gu weiteren 3 Monaten 2 Boden Gefängnis berurteilt. - Die beiben Gendarmen liegen Tomfic, beffen Bande burch eine fcmere Gifenftange berbunden waren, bon beren Enden fcmere eiferne Retten nach ben Fuggelenten führten, beute nicht aus ben Mugen.

### An die Daheimgebliebenen. Stigge von R. U.

Rachbrud verboten. Bielleicht bat mancher unferer lieben Lefer Die Letture unferer Stigge über die "Ferien" mit einem recht fraftigen und bom Bergen toninenben Seufger beenbet. Und in Borten ausgedrudt, lautete biefer armebide Seufzer etwa fo: "Ach, tonnte ich auch einmal ausspanen! Bie wollte ich ichnell jum Banberftabe greifen und binaus gings in Die fonnige, wonnige Belt!" Aber es bleibt bei biefem frommen Bunfche, - benn fur viele ift es aus biefem, ober jenem Grunde gang unmöglich abgutommen, - fie muffen "Das beim" bleiben ! - Diefen, freiwillig, ober unfreiwillig babeimgebliebenen mogen folgende Beilen gewidmet fein:

Gin Schriftsteller bat einmal gefagt: "Dabeim, babeim ift boch bas fußefte Bort, " Das bie Sprache bat!"

Wir Raffauer bruden diefes ebenfo furg und bundig, wie treffend aus, indem wir fagen :

"Dahaam is dahaant!" Gerner fingt ein fur feine Beimat begeifteter Dichter : Den Bunderfeim, ber nie berdorrt.

ben Rinberreim, ber ftete flingt fort, wedt nur bas Bort: Dabeim!

Und mage noch fo icon fein braugen in Gottes weiter Belt, am fconften ift es und bleibt es boch in ber lieben, teuren Beimat. Wie fingt boch Rudolf Baumbach : "Bin durch bie Alpen gezogen,

Bo Die Lawine tollt, Sab, wie in Meereswogen Tauchte ber Sonne Gold. Aber freudig ich taufchte Alpen und Meeresftrand Für bas eichenumcaufchte Teure Beimatland!"

Und die Sehnfucht nach bem lieben, beutschen Beimat. land gibt hoffmann von Fallereleben in folgenden Borten

> Gern in fremben Landen mar ich auch, Bald bin ich beimgegangen. Beife Buft und Durft babei, Qual und Sorgen mancherlei: Rur nach Deutschland, nur nach Deutschland Zät mein Berg verlongen!

Dit welcher Behmut flingt ferner bes Bergens beißefte Sebnsucht nach dem fernen, trauten Deimatland in bem ichonen Boltelied: "Schweizers Beimweh!"

"Berg mein Berg, warum fo traurig, und was foll das Ach und Beb? 's ift fo icon im fremben Benbe, Berg, mein Berg, was fehlt bir meb'?

Bas mir febli ? Es fehlt mir alles, bin fo gar berloren bier! Bit's auch foon im fremden Lande, wirde boch nie gur Beimat mir!

In die Beimat mocht ich wieder, aber balb, bu Lieber, balb! Dlöcht' jum Bater, mocht gur Dutter, mocht gu Berg und Fels und Balb! -Bie ber Schweizer feine Beimat liebt, Die bimmel. anftrebenden Berge und bie berrlichen Alptaler und Geen, fo haben auch wir, liebe Lefer, allen Grund, unfere teure Beimat von gangem Bergen gu lieben. Denn biefe unfere Beimat, bas icone Raffauer Land, ift ja eine ber berrlichften Gledchen auf Gottes weiter Erde! Und mit allen Fafern feines Bergens bangt ber Raffauer an feiner Beimai!

Ja felbft bie "Baargeloffenen", namentlich bie aus bem fernen, tablen Dft en tommen, befommen, wie ein alter Maffauer fagte, bei uns tein Beimweh! Umfo mehr gieht es aber une immer und immer wieber jurild in unfer liebes Raffauerland. - Bie ift es boch bem guten Dotheimer gegangen, ber eines Tages nach Berlin fubr und dort hilflos wie ein Rind am Babnhof ftand, nachbem er vergebens verfucht batte, fich mit feiner lieblichen Raffauer. Sproch verftandlich ju machen ? Als ibm bies abfolut nicht gelang, ba fprach er mit Ebranen in ben Mugen bas große Bort gelaffen aus: "Ift benn in gang Berlin tian Dozemer bo, mit bem ich femol verninftig ichwege tennt?" Bas batte biefer Dogemer wohl barum gegeben, wenn er wieder babeim, in feinem lieben Dopbeim gewesen mare!

Alfo, ihr lieben Dabeimgebliebenen, troftet euch! Bie gefagt, mage braugen noch fo fcon fein, bier in unferer trauten Beimat ift's am fconften. Roch einen Borteil bat bas -"Dabeimbleiben". Du wirft nicht in ber Gifenbabn in überfüllten Feriengugen totgebrude, mußt nicht in ichlechten Betten ichlafen ufm. - Alfo grame bich nicht, wenn "bes Dienftes ewig gleichgeftellte Uhr", ober bein Gelbbeutel bir feine Ferien. ober Babereife neftatten, bu wohnft ja auf einem fo berelichen Fledchen Erbe, auf bem es fich icon aushalten lagt und bebente ferner:

Debaam is Debaam!

### Rirchliche Nachrichten. Evangelifcher Gottesbienft.

Sonntag, ben 26. Juli 1914. 7. Sonntag nach Trinitatis.

Morgens 10 Uhr: Lieber Rr. 22. — 216 — Tert: Apostelgeschichte 17, 24—34.

Morgens 11 Ubr: Rinbergottesbienft. Rr. 1. 279. - 1. Samuel 9,

Mittags 2 Uhr: Chriftenlehre. Lieb Dr. 183.

### Rath. Gotteebienftordnung:

Sonntag, ben 26. Juli 1914. Um 8 Uhr: Frühmeffe mit Ansprache. 1/210 Uhr: Sochamt mit Bredigt. Rachm. 2 116r: Andacht und Segen.

Gelegenheit gur bl. Beichte ift Samftag, nachmittags von 5 Uhr ab und Sonntags bor ber Frühmeffe.

Un Wochentagen ift bie bl. Deffe um 7 Ubr.

### Aurhaus.

Montag, den 27. Juli. 41/2 und 81/2 Uhr: Abonnements-Kon-zert des Kurorchefters. Dienstag, ben 28. Juli. 41/g und 81/2 Uhr im Abonnement: Diliten.

Rougert. Mittwoch, den 29. Juli. 41/2 und 81/2 Uhr: Abonnemente . Rougert

bes Kurorchefters.

Donnerstag ben 30. Juli. 12 Uhr: Militär-Bromenadekonzert an der Wilhelmstraße. 41/2 und 81/2 Uhr: Abonnements.

Konzert des Kurorchesters.

Rougert des Antorchefters.
Freitag, den 31. Juli. 41/2 und 81/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchefters.
Samstag, den 1. August 41/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchefters. Ab 8 Uhr: Gartenfest. 8 Uhr: Konzert. 91/2 Uhr: Militär-Konzert. Großes Fenerwert.
Sonntag, den 2. August 41/2 und 81/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchefters.

# Shloß und Haide.

ky Roman von Maria Lengen, di Gebrigondi. (Rachdrud verboten.)

inabe, so ernstlich bestürzt war er. "Es sann nicht mögticht, Mann, daß Sie . . . eine so —

Sebard, erwiberte ber Freiherr mit ber gener, fo ibe it so geschieft anzunehmen wußte, und die ihn, so ibe se seinem wahren Wesen entsprach, ausgezeichnet Beschaft wein werter Freund: ich erde bie Gehard, Sie sind mein werter Freund: ich erste bei Gehard, Sie sind mein werter Freund: ich erste bon Ihnen, was ich keinem anderen verzeihen aber selbst unter Brüdern baben die Freiheiten, ih bei sich gegenstellen Desenten. Desen bitte ich Regenseitig gestatten barf, ihre Grenzen. Des bitte ich gegenseitig gestatten barf, ihre Grenzen. Derbitte ich Sie bringend, sprechen Sie nicht so verbet bie Berbindung, die ich nach Ablauf weniger

Difah

des

m stall

TO THE PERSON NAMED IN

le den

ntelner

ME

grāfit gritt

So schließen werbe."

Sollste schwer und gesahrdrobend die Versuste waren, berliebe junge Kausmann hauptfächlich insolge seiner bette biefer arbitten hatte, so hatte dieser diebe für den Raufmann hauptsächlich insolge bieser den Jangen Gentlittmeister erlitten hatte, so hatte dieser gangen Entschluß auf ben schwachen Menschen boch bem Billen Et Gebhard glaubte, daß es nur Billen B. Geit Gebhard glaubte, baß es nur den eingebist. Seit Gebhard glaubte, daß es nur bem Billen Everhards abhänge, seine bedrängte auchn ben Besitz eines unermeßlichen Reichtums zu auchn, wuchs dieser verderbliche Einfluß wieder mit klangenblic. Aber vor der Bedingung, an welche auch auchn biefes welche gefnüpft war, schauberte stlangung dieses Besitzes gesnühlt war, schanberte that trot seines Leichtsinns. Deshalb blidte er ben ich mit eines Leichtsinns. Deshalb blidte er ben ich mit einer Miene an, in welcher sich Bedauern ich auch selffam mischten, und in biesem Sinne sprach ba 36 land furzem Schweigen aus.

Bebhard, was boch geschehen muß. Unersaubt,

fagen Gie, murbe biefe Beirat fein? - 3ch tenne noch ! andere Berichulbungen, welche ich noch weniger auf mich nehmen barf, als biefe Che, bei ber boch einzig und allein mein Glud, mein perfonliches Schidfal in Frage ftebt. Das ift eine Berantwortung, die ich tragen fann - bie ich auch tragen barf. - Aber unerlaubt wurbe es fein, wenn ich meinen Berpflichtungen gegen Gie nicht nach-tommen wollte. Ich barf Gie nicht in Berlegenheiten fteden laffen, in welche Gie teilweise burch meine Beran-laffung geraten find. Rein, mein lieber Schwandheim, Sie haben fein Recht, mir Borwurfe gu machen um bes Opfers willen, welches ju bringen ich entschloffen bin, obwohl ich feine Große wohl fenne. Aber Gie wurben mich nicht ftreng genug tabeln tonnen, wenn ich fo felbftfüchtig mare, nur meine eigenen Intereffen gu Rate gu gieben, in einem Falle, wo die meines beften Freundes auf dem Spiele fteben."

Der Rittmeifter winfte abwehrend mit ber ichmalen, weißen Sand, beren feine Form Frau Schwandheim ftets mit einer leichten Beimischung von Reib bewunderte, und sagte tief aufseuszend: "Loben Sie mich nicht, meine teuere Cousine. Ich tue nur meine Pflicht, und — ich erfülle sie ungern. Deshalb wollen wir lieber nicht mehr über bas fprechen, mas ebenfo unvermeiblich als peinlich ift. Laffen Gie uns verfuchen, ben letten Abend, welchen ich in Ihrem Saufe gubringe, in harmlofer Beiterfeit gu

"Go wollen Gie und morgen bereits verlaffen?" "Ich werbe es muffen. Der Graf erwartet mich nach bem Briefe meiner Großmutter fpateftens am 22., und beute ift ber 20."

"Morgen früh um sechs Uhr gebe ich mit ber Bost von bier nach Bardt, bas ich gegen Mittag erreichen werbe. Dort kann ich Extrapost nehmen, und so werbe ich bie brei Meilen, bie ich noch bis Collnhofen au fabren habe, raid und bequem gurudlegen."

"Kein Zweisel, aber Ertrapostreisen sind tostspielig."
"Ganz gewiß, mein Lieber! Eben beshalb war ich schon im Begriff, Sie zu bitten, mein etwas spärliches Reisegeld durch einen Borschuß zu erhöhen."
"Daß ich ein Narr wäre!" rief Schwandheim. Zornig sprang er von seinem Sibe auf und steckte beibe Hähd gegen

bie Taichen, als wolle er bas barin befindliche Gelb gegen !

einen Angriff ichuten. "Daß ich ein Rarr mare, in ben Schlund, ber icon fo manchen Beutel berichtungen bat, noch einen weiteren ju werfen!"

"Gie find heute aber befonbers unangenehm, mein Freund. Sabe ich Ihnen nicht eben jest ben vollgultigen Beweis in die Sand gegeben, bag meine ungludlichen Berhaltniffe an ihrem Wendepuntt angelangt find? Bis Salfte bes fünftigen Monats werbe ich ebenfo gabitraftig fein, wie ber folibefte Raufmann Ihrer gangen Befanntichaft. Dein fünftiger Schwiegerbater tennt meine Lage und bat fich febr entgegentommend bewiefen. Er weiß, baß ich nicht die Mittel habe, bie toftfpielige Gefundbeitsreife, die feiner Tochter angeraten ift, ju bestreiten, und hat mir beshalb bei herrn von B . . . . in Frantfurt — Sie ftanben ja auch in Berbindung mit ibm — einen bedeutenden Kredit eröffnet, sowie einen etwas geringeren bei herrn T . . . . an bemfelben Plate. Beibe gusammen betragen 2300 Taler; die halfte babon foll binnen vier Wochen in Ihren Sanben fein."

"Elf- bis gwolfbunbert Taler!" rief Gebbarb entfest. "Bas fann mir eine folche Bagatelle belfen? Biffen Sie benn nicht, herr, bag Sie mir über Zehntausenb schulben, und bag ich mich überbies noch für mehr als Sechstausenb verbürgt habe?"

Malwine wechselte beftig die Farbe. Sie batte teine Ahnung bavon gehabt, wie tief ibr Mann in bie Gelbangelegenheiten bes Freiherrn verwidelt mar. Bei all ihrem Bohlgefallen an bem Umfange mit bem galanten Ravalier hatte fie überdies als Tochter eines gewiegten Geschäftsmannes von Rindheit an bie Bertichatung materiellen Befites gu febr eingesogen, als bag ibre Borliebe für ben bubichen Rittmeifter fie in biefem Augenblide batte überfeben laffen tonnen, bag er ber Urbeber einer brobenben Ginbuge mar. Satte fie vollends gewußt, wie miglich die Lage ber Firma &. G. Schwandheim und Cohn infolge ber Berichwendung und Ropflofigfeit ibres Chefs mar, fo murbe ibre Entruftung feine Grengen gefannt baben. Che fie fich ju fammeln vermochte, borte fie ben Freiherrn antworten, und obgleich feine Borte ibre Besorgniffe nicht gang gerftreuten, gewährten fie ihr boch einige Beruhigung.

(Fortfegung folgt.)

Bierfiadt, ben 23. Juli 1914.

Der Bürgermeifter : Bofmann.

Befanntmachung.

Der Schiefplag bei Rambach wird jum Abhalten bes gefechtemäßigen Schiegens vom 30. Juli bis 5. Muguft 1914 einschließlich an ben Berftagen benutt werben.

Es wird taglich gefcoffen von 9 Uhr vormittage bie jum Duntelmerben, am 1. August cr. nur von 9 Uhr vormittage bis 12 Uhr mittags.

Bierftadt, ben 20. Juli 1914.

Der Burgermeifter: Bofmann.

### Todes=Anzeige.

Deute Freitag, morgens 10 1/2 Uhr, entichlief nach ichwerem langen Leiben meine liebe Fran, unfere gute Mutter, Großmutter, Schwefter, Schwägerin und Lante

### Fran Christiane Rahl geborene Bogel

im Alter von 46 Jahren.

Die tranernben Binterbliebenen. Bierftadt, ben 24. Juli 1914.

Die Beerdigung findet Sonntagnachmittag 3 Uhr, vom Sterbehaufe Sandbachstraße 10 aus, ftatt.

# Privat Arankenkasse

Die Mitglieder bes Borftanbes werden gu einer Sibuna

auf nachsten Montag, ben 27. Inli abends 9 Uhr ins Safthaus jum "Raffaner Sof". Mitglied Georg Deinlein eingeladen. Es bittet um punftliches und voll-gabliges Erscheinen Der Borfigende Adolf Groß.

### Spar= und Vorschuß = Verein Bierstadt.

(eingetragene Genoffenicaft mit beidrantte Baftpflicht.)

Der Berein 'nimmt bon Jebermann auch von Richt. mitgliebern Spar= Einlagen in jeder Bobe entgegen. Strengfte Berichwiegenheit bezüglich ber Spar-Gin-

lagen. Rudgablung in jeber Bobe in ber Regel fofort. Musgabe von Beimfpartaffen.

Den Ditgliedern werden :

Borfchuffe gegeben gegen Bechfel ober Schulbicheine, gegen Sicherfeellung Bechfel Diefontirt, Rredit in Ifd. Rech. nungen gewährt ohne Brovifion. Bechfel . Intaffo. Uebernahme von gedirten Gitterfteiggelbern pp. Gefchäfteftelle Talftrafe 9. Der Borftanb.

### Maus- und Grundbesitzer-Verein Bierftabt.

Telef. 6016 Gefchafteftelle: Blumenfir. 2a. Telef. 6016

Bu vermieten find Wohnungen von 1-5 Bimmer im Preife von 100-850 Mit.

Zu verkaufen find verichiebene Billen, Gefchafte. und Wohnhanfer, Bauplate und Grundftude in allen Breielagen.



### Arieger= und Militär-Berein Bierftadt.

Die Weichäftsftelle.

Der Rrieger- und Militarverein Ederebeim bat uns ju feiner am Countag, ben 26. Juli ftattfindenden Kahnenweihe

eingeladen. Bei der am 6. Juni abgehaltenen General-verfammlung murbe befchloffen eine Deputation nach borten gu fenden. Alle Rameraden Die baran teilnehmen wollen, werben gebeten, fich bis Donnerstog Abend bei bem Bor. figenden ju melben.

Der Borfigenbe.



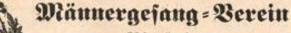
# Gesangverein "Frohsinn" Bierstadt

Beute Cametag Abend pragis 9 Ubr findet in unferm Bereinelotal Gafthaus jum "Zaunus" eine

Generalversammlung

mit folgender Tagesordnung fatt: Bahl eines 2. Borfigenden.

Begen Bichigfeit ber Tageeordnung bitten wir unfere werten Chren-, inaftiven und aftiven Dlitglieder fich richt gablreich einzufinden. Der Borftand.



Bierstadt gegr. 1883. gegr. 1883.

Die nadfte Brobe findet am Camstag, ben 25. b. DR. abende 81/2 Uhr im Bereinelofal (Ditgl. Beug) ftatt und bitten wir die Berren Ganger um puntt. liches und vollgahliges Ericeinen.

Der Borftanb.

Um Countag, ben 2. Auguft unternimmt der Berein eine Wagenfahrt über: Riedernhaufen, Eppftein nach Ronigftein, Cronberg, Co: den und zurud, wozu wir hiermit unsere werten Ehren- inattiven- und attiven Mitglieder nebst ihren Angehörigen herzlich einladen.

Die Abfahrt erfolgt morgens um 6 1/2 Uhr und es ist ratsam, sich mit Mundvorrat zu verssehen, da im Walde eine größere Rast geplant ist. Der Fahrpreis stellt sich für die Berson auf Mt. 1.70 und werden Anmeldungen beim Borftand entgegengenommen. Auch legt der Bereinsdiener den Mit-gliedern eine Liste zum Einzeichnen vor, worin wir auch zu bemerken bitten, wer an einem gemeinschaftlichen Mittageffen in Königstein teilzunehmen gedentt.

Wir hoffen, daß fich die Mitglieder an dem Ausflug in diese schöne Wegend vollzählig beteiligen, damit der Tag für jeden Teilnehmer ein recht genugreicher werden möge.

"Wohlauf, die Tour geht nicht fo weit, was lange fint muß roften, lagt's Gud jur iconen Commerszeit, 'mal einen Taler toften !"

Der Borftand.

Biesbaben, Rengaffe 14. Fernfprecher 1924

empfiehlt in reichfter Musmahl: Gritlings: und Rinber: 2Baiche:

Demben, Jadden, Ginichlagbedden, Winbeln, Widelbinben, Windel-hofen, Molton-Dedden, Leibchen, Lätichen, Rödden, Schube, Tauftleiber, Tragtleiber, Capes, Ueberzieh-Jadden, Dedel-Mühen, Düte, Daubchen-Bagenbeden, Flaschenwärmer, Ohrenbinden, Kinberschungurtel.

Bu Gelegenheits Gefchenten fiets paffende Artitel in allen Breislagen.

Berrens, Damens und Rinder: Wäsche!

Berren-Bemben, Kragen, Manichetten, Borhemben, Taichentucher, Pofentrager, Danbichube, Korfetten.

# Socken und Strümpfe.

Unterjaden, Trifot-Bemben, Unterhofen.

# Schürzen

in allen Formen und Stoffen.

### Krawaffen.

### Abbruch-

Artikel, jeder Art, bes. Türen, Fenster, Eisenträger, Stallfenster und Säulen, Fabrikfenster, Eisentore, Erkerscheiben mit Rahmen, Rolladen, Ladentüren, Closets.

Gräf, Mainz Telephon 1894 Telephon 1894 Jakob - Dietrichstrasse 1.

# @@**\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$**

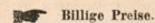
# Die schönste Freude

bildet eine Fussbekleidung, die in Form, Farbe, Material und Schnitt der Frühlingszeit angemessen ist. Im vollsten Masse ist das der Fall bei unseren sämtlichen

# Sommer-Neuheiten

Farbige Herren-, Damen-u. Kinderstiefel, speziell Halbschuhe,

Kein Rabatt.



Bleichstrasse 5, Ecke Helenenstrasse. Telephon 3780. Telephon 3780.

Tel. 1712. Braut-Ausstattungen. Elektrische Bahn weise Linie und grüne Linie.

Ecke Bleichstraße direkt am Hause.

Schneider's Möbel-Haus

Betten-u. Polsterwarenfabrik

Möbel

19 Bismarckring Wiesbaden

reell

Bismarckring 19

preiswert

# Was muss jede Da

wiffen? Daß man alle Samt-, Seibenftoffe unt Bander preiswert und billig einfauft im

Schweizer Band- und Seiden-Restenhaus, Maing, Stadthausftraße 25.

Schirme Büte, Wingen,

fomie = Berren. und Rnaben Reuheiten in großer Auswahl fauft man gut - und billig im -

.. Ont. und Danen-Geichaft ...

Jean Nig, Wiesbaden, Bleichstraße 11. Gleftrifche Bahn, weiße Linie (Bierftabt-Dogheim, Balteft Deimunbft.) Eigene Werkstätte und Mützenmacher.

### .. Kubball-Club ... Bierftabt.

Sametag Abend puntt 9 Uhr Generalversammlung

im Gaftbaus jur Stadt Bies. baten. Um pünftliches Erfcinen bittet

Der Borftanb.

### Presto-Fahrräder

gehören unstreitig zu den bes-ten Rädern der Welt. Aus erstklass. Material zusammengestellt, kann man diesen Rädern auch Strapazen zu-muten. Darum sehen sie sich erst Presto an, ehe sie ein Rad kaufen. — Alleiniger Ver-treter für Bierstadt u. Umgeb.:

Hugo Jansen, Bierstadt, Wilhelmstr. 2, Ecke Taunusst-Antomobil-Vermietung,

Spenglerei und Installations - Geschäft.

# Frauen! wenden fich ftete an

Upothefer

Hassencamp Medizinal . Drogerie "Canitas",

Mauritineftrage 5, 709 neben Ballhalla. Telephon 2115.

- Spezialfur gegen Syphilis, röhrenleiden,

Ehrlich-Hata 606. Lichttherapie etc. Blutuntersuchung

# Dr. med. Wagner

MAINZ, Schusterstr. 54, 1. Sprechstunde tagl. 9—1 u. 6—1/28 ausser Montags.

Louis Zintgraff

# Wiesbaden.

Eisenwarenhandlung u. Magazin f. Haus- u. Küchengeräte-Neugasse 17. Telefon 239. Acitestes Geschäft dieser Branche am Platze.

Billige Preise. 350 70 Ruthen Rorn und 90 Ruthen Weigen auf bem Balme gu vertaufen bei Beineit Bennach

hintergaffe Dr. 30

Solide Ware.

Prima altes Hen

Bäder Bogel gu bertaufen bei Lanagaffe 31

Ein Teil Der Scheune

Wilhelm Bogel, Sanggaffe 91 Rinderfit, und Liegemagen

billig gu vertaufen Bibe 76. Gefucht wird für fi. Rini
nte Bflege

Raberes unter Offen "A. B." an die Redatties Diefer Deien

Diefer Beitung. Lohn bietet Gierbegel Lind befannt. Mann. Brot wiel welch. Stand. Brot wochtl. 25 Met., hebe

Off. "Erifteng 25' n. Leipgis Behn Jahre lang fitt

Rervenichwache, mar u. milbe, aufgeregt, batte 

Trächtige Schweine Laufer und Gerfel hat fortion Ludwig Meher, Mengaffe & Schulranzen abzugeben



Grösste Auswahl Billigste Preise offeriert als Specialitat

Letschert, Wiebsaden, Fauhrangen Reparaturen.